

Wolauer Tagblatt

Ercheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Zuferte) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krampotic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegen genommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inzerate werden mit 30 h für die fünfmal gespaltenen Zeilen, Restanzen in reaktionellen Zeilen mit 50 h für die Zeile, ein zweifach gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettegedrucktes mit 6 Hellern berechnet. Für farbige und sodann eingeklebte Inzerate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Gegenproben werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krampotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Carle 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 50 h, halbjährlich 7 K 20 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Tubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krampotic, Bologna, Piazza Carlo 1

VIII. Jahrgang

Bologna, Dienstag 21. Mai 1912.

Nr. 2175.

Politisch-militärische Wochenschau.

Auf seiner Rückreise von Korsu hielt der Deutsche Kaiser sich kurze Zeit in Karlsruhe auf, wo er als Gast des Großherzogs von Baden weilte und Beratungen mit dem Reichskanzler, dem Staatssekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Wächter und mit dem bisherigen Botschafter in Konstantinopel, Freiherrn v. Marschall pflog. Große Bedeutung für die deutsch-englischen Beziehungen wird der unmittelbar darauf erfolgten Ernennung des Freiherrn von Marschall zum Botschafter in London zugemessen. Allgemeines Aufsehen erregte eine Äußerung des Kaisers, die er gegen den Bürgermeister von Straßburg getan hat, worin er seiner Unzufriedenheit mit der Haltung der elsass-lothringischen Volksvertretung Ausdruck verlieh und die Möglichkeit einer Einverleibung der Reichslande zu Preußen zu erkennen gab. Bei den dadurch entflammten Debatten im Reichstage ergingen sich die Sozialdemokraten in den zügellosten Angriffen gegen Preußen, wodurch die Vertreter der Regierung und die anwesenden Mitglieder des Bundesrates veranlaßt wurden, den Saal zu verlassen. Hat aber die Zusammenkunft des neuen Reichstages auch gewisse Besorgnisse hinsichtlich der Erledigung der Staatsnotwendigkeiten entstehen lassen, so ist doch das Heeresbudget in überraschend kurzer Zeit bewilligt worden; am 14. d. M. wurde wieder die Flottenvorlage in zweiter Lesung angenommen.

König Friedrich VIII. von Dänemark ist in der Nacht vom 14. zum 15. Mai auf der Durchreise in Hamburg plötzlich gestorben. Mit ihm ist ein Herrscher aus dem Leben geschieden, der sich in seinem Lande großer Beliebtheit erfreute, was auch in mehreren Enunziationen von sozialdemokratischer Seite zum Ausdruck kommt. Seine verwandtschaftlichen Beziehungen zu fast allen Höfen Europas machten seine politische Stellung zu einer viel bedeutenderen, als dies dem König eines verhältnismäßig kleinen Landes an und für sich zukommen würde.

In Schweden hat eine Landesammlung zum Zwecke der Verstärkung der schwedischen Flotte binnen 100 Tagen ein Resultat von 12.000.000 Kronen aufgewiesen, welche Summe dem König zur Anschaffung eines Panzerschiffes überreicht wurde. Durch sonstige Sammlungen wurden bisher noch 15 Millionen zusammengebracht, die ebenfalls

die Verstärkung der Flotte zum Zwecke haben.

Die türkischen Truppen auf Rhodos haben nun doch die Waffen gestreckt, nachdem sie im Kampfe gegen eine große italienische Uebermacht bedeutende Verluste erlitten haben. Die Italiener besetzen mehrere Inseln des Ägäischen Meeres. Die türkischen Truppen sind in Albanien zurückgezogen. Die italienische Regierung, die sie italienischen Machenschaften zuschreibt.

Mit Freiherrn von Ghici ist eine österreichische politische Persönlichkeit aus dem Leben geschieden, die sich auch bei politischen Gegnern der Wertschätzung erfreute. Er war der erste Obmann des Deutschen Nationalverbandes; gegenständig der vorjährigen Wahlen lehnte er jedoch eine Kandidatur ab und wurde kurz darauf in das Herrenhaus berufen.

Im Wehrausschuß des österreichischen Reichsrates wurde das Eingehen in die Spezialdebatte über die Wehrvorlage mit Zweidrittelmajorität beschlossen. Während der erfreulicherweise nicht ersten Erkrankung des Ministerpräsidenten führt dessen Geschäfte der Minister des Innern Freiherr von Feinold.

Die Situation in Ungarn hat sich noch immer nicht geändert; die Verhandlungen zwischen der Regierung und der Justizgruppe mußten sogar abgebrochen werden, da eine Einigung nicht erzielt werden konnte. Nun tritt der Abgeordnete Polonyi als Vermittler auf.

Im gemeinsamen Finanzministerium finden Besprechungen in der Angelegenheit der bosnischen Bahnen statt. An diesen Beratungen nahm auch das in Wien weilende Präsidium des bosnischen Landtages teil.

Das Geheimnis des Unterganges eines wackeren österreichischen Militär-Luftschiffers ist nun geklärt: die Leiche des Oberleutnants Werner wurde auf der Vorderbachalm bei Ebensee aufgefunden, womit die feinerzeit aufgelauchten Vermutungen über seinen Untergang im Toten Gebirge bestätigt sind.

Wißt Du Liebe lernen?

Walzer aus der Operette „Die Marine-Gast“.

Nr. 216.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (L. Mabler).

Tagesneuigkeiten.

Bologna, am 21. Mai 1912.

Segelregatten des I. u. I. Nachtgeschwaders in Bologna.

8. Regattatag. Bologna, am 19. Mai 1912.

Den Höhepunkt des sportlichen Interesses und der Festesfreude erreichten die Veranstaltungen der Bolognaer Woche am heutigen Tage, an welchem, begünstigt vom herrlichsten Wetter die Ausfegung des von Seiner Majestät dem Kaiser und König, als Allerhöchsten Protektor des I. u. I. Nachtgeschwaders, allergnädigst gestifteten Ehrenpreises stattfand.

Der allerhöchste Ehrenpreis, um welchen um 9 Uhr 30 Minuten vormittags die 8 Meter R-Yachten starteten, bestand in einer prunkvollen Bouteille aus massivem Silber.

Der glückliche Gewinner dieses Ehrenpreises war der Herr Seelabett Heinrich Fontaine von Felsenbrunn mit seiner Yacht „Adria“ unter Führung des Herrn Dr. Hans Schreiner. Den zweiten Preis dieser Wettfahrt gewann „Tramontana III“ der Frau Baronin Hedwig Haas-Teichner unter Führung des Herrn Einienischleutnants Friedrich von Arway und den III. Preis „Marithea“ Seiner Hoheit des Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha unter Führung des Herrn Fregattenkapitäns Max Herzberg.

Vor der Wettfahrt um den Allerhöchsten Ehrenpreis starteten um 9 Uhr vormittags die großen Kreuzeryachten, von welchen „Bily“ der I. u. I. Kriegsmarine, geführt vom Herrn Einienischleutnant Narcis Wesslich, den Sieg davontrug.

Am Nachmittag wurde der vom Herrn Generalkonsul Paul Ritter von Schoeller gestiftete, aus einem silbernen Theeservice im modernsten Stile bestehende Ehrenpreis durch die 8 Meter R-Yachten ausgefegelt.

Dieser Wettfahrt folgte die Ruderverwettbewerb der Kriegsbote der Eskadre um den vom I. u. I. Nachtgeschwader gestifteten Wanderpreis, die Segelwettfahrten der Kriegsbote und eine Ruderverwettbewerb der Kriegsbote der I. u. I. Hafenschiffe.

Ihre I. u. I. Hoheit, die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Elisabeth, Fürstin Windisch-Grätz geruhte diesen Wettfahrten beizuwohnen.

Außerdem läßt sich am Startplatz eingefunden: Seine Excellenz der Vizadmiral Anton Haus, die Herren Konteradmirale Karl

Graf Lanjus von Wellenburg und Maximilian Hegobon, sämtliche Kommandanten der im Hafen liegenden Kriegsschiffe, zahlreiche Offiziere der Land- und Seemacht viele Gäste und eine Blüthenlese der elegantesten Damen in luftigen Sommerkostümen.

Die im herrlichen Blau schimmernde, von einer Südostbrise sanft gekräuselte See des Hafens, auf welcher sich die Fahrzeuge verschiedener Art im bunten Gewimmel umherlummelten, überwölbt von dem Azurblau eines wolkenlosen strahlenden Himmels bot einen wahrhaft entzückenden Anblick.

Um 2 Uhr nachmittags fand der Start um den Ehrenpreis des Herrn Generalkonsuls Paul Ritter von Schoeller statt.

Der Gewinner desselben war wieder der Herr Seelabett Heinrich Fontaine von Felsenbrunn mit seiner Yacht „Adria“ unter Führung des Herrn Dr. Hans Schreiner.

Ein spannerdes Schauspiel bot den Zuschauern die hierauf folgende Ruderverwettbewerb der Kriegsbote der I. u. I. Reserveeskadre.

Von den Ruderschlägern unserer sehnigen, weitergebräunten Matrosen getrieben schossen die Kriegsbote von der Insel Girolamo aus startend gegen die Ziellinie beim Nachzug.

Es kurz vor dem Ziele führte ein Boot S. M. Schiffes „Bringi“.

Doch plötzlich bemerkte man, wie die Bootsmannschaft des folgenden Bootes S. M. Schiffes „Erzherzog Franz Ferdinand“ angefeuert durch den Bootsführer ihre ganze Kraft einsetzte, das führende Boot nach und nach überholte und unter dem brausenenden Jubel der Matrosen durch die Ziellinie schoß.

Den III. Preis erhielt ein Boot S. M. Schiffes „Erzherzog Ferdinand Max“ und IV. Preis eines S. M. Schiffes „Alpern“.

Bei der Wettfahrt der Barkassen der I. u. I. Kriegsschiffe unter Segel gewann den I. Preis ein Boot S. M. Schiffes „Kaiserin und Königin Maria Theresia“, den II. Preis S. M. Schiffes „Admiral Spaun“ und den III. Preis S. M. Schiffes „Erzherzog Franz Ferdinand“.

Von den Rettungsbooten gewann den I. Preis ein Boot S. M. Schiffes „Herkules“, den II. S. M. Schiffes „Mars“ und den III. S. M. Schiffes „Bringi“ den II. S. M. Schiffes „Alpern“ und den III. S. M. Schiffes „Hades“.

Die Ruderverwettbewerb der Kriegsbote der

Das Malaienschiff.

Erzroman von Carl Russell.

20 Nachdruck verboten.
Als wir nach einer Weile den Bumpenschwengel sinken ließen, war es uns noch nicht gelungen, den Wasserstand auf seine frühere Höhe zurückzuführen; allein wir konnten es beide nicht mehr länger an Deck aushalten, da nicht nur die wilden Sturzseen und die heftigen Schwankungen des Schiffkörpers uns gefährlich wurden, sondern in noch viel höherem Maße der beschädigte Mast, der nur von dünnen Tauern gehalten, die jeden Augenblick reißen konnten, über unseren Köpfen brohend hin und her baumelte. Wir suchten also das Deckhaus auf, dort zu beraten.

Das Schiff macht immer mehr Wasser, Mr. Regarten, seufzte Helga.

Das fürchte ich auch, gab ich ernst zurück. Was sollen wir aber tun, wenn wir es nicht mehr auspumpen können? Boote haben wir doch nicht.

Nichts können wir tun! rief ich verzweifelt. Das einzige Mittel wäre noch, aus allem verfügbarem Holz ein Floß zu bauen.

Wel solch einer See? fiel Helga mir ins Wort.

Ich antwortete nicht, denn auch mir war das Wahnsinnige eines solchen Planes nur allzu klar.

Und was soll aus meinem Vate? Ich möchte mein Leben hingeben, wenn ich ihn dadurch retten könnte. Was fangen wir bei diesem Sturm mit einem Kranken an, der nicht einmal imstande ist, sich ohne Hilfe zu bewegen?

Seine Erfahrung wird uns von großem Nutzen sein, erwiderte ich; kommen Sie, wir wollen ihn aufsuchen.

Helga öffnete die Tür der Kabine, wandte sich aber sofort, den Finger auf die Lippen drückend, wieder zu mir zurück. Der Kapitän lag regungslos in den Kissen, und hätte seine Brust sich nicht leise gehoben und gesenkt, so hätte man ihn für eine Leiche halten können. Mit zitternder Stimme, aber auch mit tiefer Trauer, blickte Helga lange Zeit auf ihren schlummernden Vater, dann setzte sie sich neben mich und flüsterte:

Ich werde ihn nicht lange mehr behalten. Diefem Schmerz gegenüber war jedes Erbitten vergeblich. Nur durch den Hinweis auf die vor kurzem gescheite Dampfregatte und die Notwendigkeit das Schiff so lange flott zu erhalten, bis irgendwelche vorübergehende

des Fahrzeug uns Hilfe brächte, versuchte ich Helgas gelinsten Mut wieder zu beleben.

Langsam verstrich die Zeit. Gegen ein Uhr langte ich an Bord, prüfte das Steuerruder, sah nach dem Wetter und untersuchte den Wasserstand. Ich konnte keine wesentliche Steigerung wahrnehmen. Freilich gestaltete das schwere Rollen der Bark mir auch kein sorgfältiges Betten. Ehe ich wieder in die Kajüte ging, sah ich mich aber noch an Deck nach brauchbarem Material zu einem Floß um. Auf dem Kombüseboden entdeckte ich eine Anzahl sicher befestigter Spieren, die im Verein mit einem Hühnerstall, einigen Lutentappen und den kleinen Wasserbehältern, aus denen die Mannschaft ihr Trinkwasser zu holen pflegte, uns vielleicht gute Dienste leisten konnten.

Doch ein Blick auf die See zeigte mir vom neuen die Aussichtslosigkeit dieses Planes, und mit geballten Fäusten kauerte ich mich im Schutze der großen Masten hinter brüllend aufkommene Wellen. Gestern noch hatte ich festen und sicheren Boden unter den Füßen — heute weinte meine arme alte Mutter sich um mich die Augen aus, und in der schaumbedeckten Tiefe, in der das hilflose Schiff rollte um Hüll verkauft, schliefen meine unglücklichen Kameraden.

Das Floß.

Wie wir den Rest dieses ersten Tages verlebten, weiß ich heute nicht mehr; nur ein Eindruck ist mir aus jenen Stunden geblieben:

Die qualvolle Arbeit an den Pumpen! Das dumpfe Quäken — das Ankaufen gegen eine Unmöglichkeit!

Denn das Wasser stieg beständig, unaußhaltbar. Es hätte der unausgesehten Tätigkeit beider Pumpen bedurft, um ein weiteres Steigen des Wassers zu verhindern, und dazu gehörte eine Schar kräftiger Männer, die einander regelmäßig ablösen konnten.

Der Kranke schief bis tief in den Nachmittag hinein, schien sich aber nicht erholt zu haben, denn er bestürmte mich als ich die Kabine betrat, wieder in so fieberhaft aufgeregtem Tone mit Fragen, daß Helga, die neben dem Bette ihres Vaters eingeschummert war, erschreckt in die Höhe fuhr. Natürlich konnten wir dem Kranken die Gefahr in der wir schwebten, auf die Dauer nicht verhehlen, und nachdem seine Verzweiflung sich in lauten Klagen erschöpft hatte, lehnte er, dumpf vor sich hinstarrend, in den Kissen, wie ein Mensch, der alle Hoffnung aufgegeben hat.

(Fortsetzung folgt.)

I. u. I. Hafenschiffe bot ein ebenso schönes Bild, wie jene der Kriegsboote der I. u. I. Eskadern.

Den I. Preis gewann ein Boot S. M. Schiffes „Gamma“ den II. S. M. Schiffes „Bellona“ und den III. S. M. Schiffes „Herkules“.

Die Preisverteilung nahm in liebenswürdigster Weise Ihre Excellenz die Frau Gabriele Gräfin Thun-Hohenstein vor.

Nach der Preisverteilung verliehen die Bootsbemannungen durch ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurrah aus ihren kräftigen Seemannskehlen den Gefühlen der Freude über den errungenen Sieg und des Dankes für die Preise Ausdruck.

Personales. Von der Inspizierung zurückgekehrt, übernahm Marinekommandant Graf Montecuccoli mit gestrigem Tage wieder die Geschäfte des I. u. I. Kriegsministeriums, Marineinspektion.

Landtagswahlen. Die Wählerliste für die Wahl eines Landtagsabgeordneten des dritten Bezirkes der Steuergemeinde Pola (Wahl am 23. Juni) ist seit gestern für die Dauer von 14 Tagen, d. i. bis 2. Juni inklusive, während der Amtsstunden im Zimmer Nr. 7 des anagrophischen Amtes, Forumplatz, zur allgemeinen Einsicht ausgestellt. Reklamationen können während dieser Zeit beim Ruzijipium eingebracht werden.

Leitung der Postsendungen für die Türkei. Infolge der Wiederöffnung der Dardanellen wurde wieder die normale Leitung der Fahrpostsendungen für die I. I. Postämter in der Türkei aufgenommen.

Todesfall. Freitag ist in Trieste der I. I. Oberst d. R. Franz Semè im Alter von 62 Jahren gestorben. Das Leiden begünstigt hat in Trieste bereits stattgefunden. Der Verstorbene hat als Angehöriger des I. I. Regts. Nr. 5 mehrere Jahre in Pola verbracht und erfreute sich hier des besten Angebens.

Von der I. u. I. Eskader. Gestern ist die I. u. I. Sommereskader zu den gewöhnlichen Übungen ausgelaufen. Die erste Division operiert bei Fasana, die zweite Division bei Pirano-Portorose. Die dritte Division befindet sich gleichfalls in den nahen Gewässern.

Austro-Americana Trieste. Aus New-York wird telegraphiert: Für die Ankunft des neuen Austro-Americana-Dampfers „Kaiser Franz Josef I.“, der am 25. Mai I. I. zum erstenmal von Trieste nach New-York fährt, werden von der hiesigen österreichisch-ungarischen Kolonie als Zeichen unveränderlicher Anhänglichkeit an den hohen Namenspatron besondere Feiertlichkeiten vorbereitet. Folgende Vereine werden dem Schiffe auf einem besonderen Dampfer entgegenfahren: die Ortsgruppe New-York des österreichischen Flottenvereins, die österreichische Gesellschaft von New-York, der Gesangsverein „Österreich“, der österr.-ung. Hilfsverein, der österr. Gesangsverein, der böhmische „Soloverein“, der kroatische „Soloverein“, die „Catonik-Society of New York“, die Vertreter der I. u. I. Botschaft, des General-Konsulats von New-York und des Konsulats von Philadelphia werden an den Empfangsfeierlichkeiten teilnehmen, denen sich ein Festabend im Hotel Waldorf Astoria anschließen wird und ein feierlicher Besuch des Schiffes, zu welchem auch die amerikanischen Behörden geladen wurden.

Amtliche Legitimationen bei Reisen auf Schiffen. Sämtliche in Evidenz des hiesigen Flottenkommandos befindlichen Capitane des Ruhestandes wollen die „amtlichen Legitimationen bei Reisen auf Schiffen“ ihrer Frauen und unverheirateten Kinder behufs Einlebens eines Rapports in der Zeit vom 22. bis 31. Mai I. I. dem Flottenkommando einreichen.

Post für S. M. S. „Eggetvar“. Die Postabfertigung an das bezeichnete Kriegsschiff wird erfolgen: a) nach Korinth vom Postamt Wien 76 am 21. d. M. um 7 Uhr 35 Minuten früh, vom Postamt Trieste 1 an dem gleichen Tage um 6 Uhr 50 Minuten abends; b) nach Bante vom Postamt Wien 76 am 22. d. M. um 7 Uhr 35 Minuten früh und 9 Uhr 25 Minuten abends, vom Postamt Trieste 1 am 22. d. M. um 6 Uhr 50 Minuten abends und am 23. d. M. um 8 Uhr 20 Minuten vormittags.

Staatliche Revision der Banken. In Ungarn soll, einer Anregung des Ministerpräsidenten Sula's zufolge, eine staatliche Revision der Banken eingeführt werden. Man will dadurch das Ansehen und die Kreditfähigkeit der Geldinstitute heben. Eine ähnliche Institution könnte auch bei uns nicht schaden.

Münzfälschungen. Gegenwärtig wurden auch 50-Kronen-Fälschate hergestellt, die so gelungen sind, daß man sie von echten Noten kaum unterscheiden kann. Ein solches Papierstück wurde der österr.-ung. Bank zur Begutachtung eingeschickt. — In Krizeva (Kroatien) wurde eine Fälscherbande festgenommen, die sich mit der Herstellung von Zwanzighellerstücken befaßte. Es wurden insgesamt für 30.000 Kronen Münzen in Umlauf gesetzt, die so gut gelungen sind, daß man sie von den echten kaum unterscheiden kann. Bedingt durch das Gewicht — die Fälschate sind schwerer — konnte man die nachgemachten Münzen erkennen.

Steuerträger. Achtung! Vor kurzem wurde eine Firma, die bei Steuerbekanntnis eine Summe von 100.000 Kronen verschwiegen hatte, mit 1.000.000 Kronen bestraft.

Eine tragikomische Episode ereignete sich in diesen Tagen kurz nach einer Ueberfiedlung. Ein Herr hatte in einem gemütlichen Hause ein Zimmer gemietet und war, trotz darüber, daß er ein behagliches Nest gefunden, ins Wirtshaus gegangen, um das Ereignis zu feiern. Mit einem Häufleinkehrte er heim. Nun hat der Alkohol die Eigenschaft, daß er die Gedanken vermischt, im Gebiete des Gedächtnisses verheerend wirkt, und der Held unserer Geschichte weiß jetzt ein Lied davon zu singen. Ins Haus trat er noch, ob er aber im ersten oder im zweiten Stock wohnte, das wußte er nicht mehr. Er ging schließlich — der Schlüssel paßte — in eine Wohnung des ersten Stockwerkes, und im Vorzimmer angelangt, kam ihm die Situation, die sich beim flüchtigen Flatterschein eines Blindhühnchens darbot, so bekannt vor, daß er selbstzufrieden aus den Kleidern fuhr, sie aufhing und dann flugs und leicht, um niemanden zu wecken, in sein Zimmer huschte. Nichtig — da stand das Bett. Mit einem Seufzer der Erleichterung ließ er sich hineinfallen — da — ein furchtbarer Schrei und etwas düstige Quabblings floß aus den Federn — ein Weibchen, das der Ruchlose im besten Schlafe gestört hatte. Es wäre dies alles nicht so schlimm gewesen, jedoch in den Diskant, der wohl schreil war, immerhin aber einem Femininum angehörte, mengte sich plötzlich, gefahrkündend ein tiefer Haß und aus einem Nebenbette heben sich die Konturen eines breitschultrigen Mannes: Der Satte pustete einher, um die beleidigte Ehre grimmig zu rächen. Es entstand ein wildes Gemelch, bei dem jeder im Recht zu sein behauptete. Das ganze Haus lief zusammen und da kam es heraus: Eine schlotternde Quartierfrau aus dem zweiten Stocke agnoszierte den verprügelten Liebhaber von Alkohol als ihren Zimmerherrn. Die Geschichte endete dann mit aller verführendem Gelächter.

Von den exotischen Tieren auf Brioni. Wie der „Brioni Insel-Zeitung“ aus Stellungen mitgeteilt wird, treffen innerhalb der nächsten 14 Tage folgende exotische Tiere in Brioni ein: 1 großer weiblicher Schimpanse vom Kongo, ein Paar prachtvoller junger Orang-Utangs von Borneo, ferner noch einige interessante Affen; außerdem noch zwei Paar schwarzer Schwäne und eine größere Anzahl sonstiger Vögel für den Vogelpark. Im Spätsommer kommen dann eine Anzahl verschiedener Antilopen wie auch Steinböcke und Wildschafe aus Afrika. — Von den Inkubator befindlichen Straußeneiern haben zwei Küken bereits das Licht der Welt erblickt. Sie kamen aus der Schale nach der regelmäßigen Inkubationszeit von 42 Tagen und sind prachtvoll gezeichnete Exemplare von seltener Größe. Die nächsten Küken werden für den 22. d. M. erwartet.

Der Prozeß Roschajuc. Heute beginnt vor dem Schwurgericht in Rovigno der Prozeß gegen den früheren Sekretär der hiesigen I. I. Bezirkshauptmannschaft, Franz Roschajuc, der beschuldigt wird, in dienstlicher Ansehung größere Unterschlagungen verübt zu haben.

Schadenfeuer. Am 18. d. Mts. abends um 9 Uhr entstand im Rabschgeschäfte des Franz Duda, Via S. Carucci 14 ein Brand, welcher von der herbeigekommenen städtischen Feuerwehr alsogleich gelöscht wurde ohne daß ein nennenswerter Schaden entstanden wäre. Die Entstehungsurache konnte bisher nicht festgestellt werden. Während der Löscharbeit wurde jedoch bei der Eingangstüre eine zerbrochene Petroleumflasche gefunden was zu zweifelhaften Annahmen Anlaß gibt. Herr Duda ist gegen Brandschaden nicht versichert. — Am 20. d. Mts. um 1/3 Uhr nachts ist am Dach des Maschinenhauses der hiesigen Gasanstalt ein kleiner Brand entstanden, welcher alsbald von der herbeigekommenen städtischen Feuerwehr gelöscht wurde. Das Feuer soll durch Funken aus dem Rauchfange des genannten Daches entstanden sein.

Diebstähle. Dem in der Via Salurnina Nr. 4 wohnhaften Jakob Anderle wurde am 19. d. M. abends in einem Zolenzhause in der Via Castropola eine silberne Taschenuhr samt Kette im Werte von 40 Kronen durch einen unbekannteren Täter entwendet. — Die Witwe Emilie Wimmer, Via Monte Cappelletta 9, erstattete die Anzeige, daß ihr unbekanntes Diebe vom Dachboden einen Schal im Werte von 16 Kronen und einen kompletten Marine-Anzug mit dem Namen „Fritz Wermescher“, Wert 25 Kronen, entwendet haben. Die Recherchen nach drei dieser Diebstahles verdächtigen jungen Burschen wurden eingeleitet. — Josef Ruzich, Via Medolino Nr. 87, erstattete die Anzeige, daß ihm in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M., während er sich in Gesellschaft von drei bosnischen Arbeitern in verschiedenen öffentlichen Lokalen befand, 210 Kronen und einige Heller aus der Rocktasche gestohlen wurden. Die Recherchen nach den drei Verdächtigen, worunter sich auch ein Abgeschaffter befinden soll, wurden eingeleitet. — Der in der Via Laca 55 wohnhafte Anton Sclabnica übergab am 12. d. M. vormittags bei der Ankunft mit einem Dampfer aus Dalmation eine geschlossene Handtasche mit verschiedenen Effekten und einer 20-Kronen-Banknote dem Wirt Anton Ruzich, Via Stovagnaga 18, zur Aufbewahrung. Als Sclabnica am 18. d. M. seine Tasche abholte, fand er dieselbe beschädigt und des Inhaltes beraubt. Der Verdacht des Diebstahles fällt auf ein Individuum, welches mit dem Sclabnica mit dem Dampfer aus Dalmation am 12. d. M. in Pola angekommen ist und sich ebenfalls in das Gasthaus des Ruzich begab und bei der Uebergabe der Tasche anwesend war. Die Ausforschung des Diebes wurde eingeleitet.

Vagabundage. Anton Mole, 62 Jahre alt, aus Trieste, wurde am 18. d. M. in der Nacht wegen Vagabundage verhaftet und dem Berichte eingeliefert.

Streikbewegung. Michael Zucco, aus Bomer 76, Paul Moric, aus Böhmen, Jakob Karaula aus Bosnien und Rodus Glavan aus Dalmation, wurden am 18. d. M. vormittags wegen Uebertretung des Gesetzes über das Coalitionsrecht verhaftet, weil sie die beim Bause der neuen Gasanstalt in Veruba beschäftigten Arbeiter zum Verlassen der Arbeit zwingen wollten. Alle vier Verhafteten wurden dem Berichte eingeliefert.

Von einem Hunde gebissen. Gegen den in der Via Tartini Nr. 40 wohnhaften Michael Zutella wurde die Anzeige erstattet, weil er seinen Hund am 18. d. M. ohne Maulkorb herumlaufen ließ, so daß dieser die 12jährige Emilie Simčić, Via Tartini 31, in den Fuß gebissen hat.

Gezesse. Wegen Gezessen und Störung der nächtlichen Ruhe wurden verhaftet: Josef Baladin, Anton Covicanich, Johann Bizul, Johann Smolovic, Martin Orbanic, Johann Baulich, Karl Corlato, Rudolf Pinzan und Johann Poduje.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Verein Deutsches Heim. Weil der für den 11. d. geplante Familienabend infolge der damals in Pola herrschenden Verhältnisse nicht zustande kam, die Jahreszeit für eine Unterhaltung im Saale aber schon zu weit vorgeht, beschloß der Ausschuß, als Ersatz für den ausgefallenen Abend und zugleich zur Eröffnung der Sommersaison am Sonntag den 2. Juni ein Gartenkonzert im Garten „Pilsner Urquell“ zu veranstalten. Näheres später.

Baukomiteefestung. Heute von 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr p. m. findet im Nebengebäude des Marinekasinos eine Plenarsitzung des Baukomitees statt.

Deutsche Sängerverände. Heute abends, Beginn 1/2 9 Uhr, Probe. Um pituliches, vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Maier-Walter-Abende. Die seit 14 Tagen mit sehr großem Erfolg im Restaurant „Pilsner Urquell“ gastierenden Quartetten bringen seit gestern einige neue Schlager: „Wir san aus dem Wasser“, „Wann werd'n wir den wieder wachsfahren geh'n?“ und „Das rechte Blakerl“ und erzielen damit allgemeine Felterkeit. Unter den Sängerveränden dieser Art gebührt unstreitig Franz Maier und Mina Walter einer der ersten Plätze. Das Gastspiel dauert nur mehr diese Woche inklusive der Pfingstfeiertage! Wer Freude hat an richtig unverfälschten Wiener Humor, der kommt bei Maier-Walter unstreitig auf seine Kosten.

Kinematograph „Scovold“, Via Sergia Nr. 87. (Siehe Inserat.)

Kinematograph Minerva, Port' Anreca. (Siehe Inserat.)

Pilsner Urquell, Via Arena



Heute und täglich Gastspiel

Maier-Walter

Neu! — Neu!

Uns hab'n's g'halten.
Rekruten ohne Straußel.
Wir san aus'n Wasser.

Mina Walter

am Telephon — im engen Kleid.

Schlagler auf Schlagler! Stürmischer Lachertogl!
Anfang 8 Uhr. Entree 60 Heller.

Militärisches.

Aus dem Kaiseradmiralats-Tagesbefehl Nr. 141.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Ferdinand Eder von Steinhart.

Garnisoninspektion: Hauptmann Josef Kregar vom Inf.-Regt. Nr. 87.

Keryliche Inspektion: Sanitätsoberarzt Dr. Josef Progel.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: Sanitätsoberarzt Konstantin Jempen. Zum Hofadmiral auf dem Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Sanitätsoberarzt Hubert Scholtschek. — Auf S. M. S. „Gaa“: Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Matthias Biljal. Auf S. M. S. „Rara“: Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Hektor Drioli. Zum Kaiseradmiralatsauf dem Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Alois Jernotta.

Verweise. 28 Tage St.-Majsh. Arzur Siebler für Wien und Oesterreich-Ungarn. 14 Tage Mar.-Kanzl. Franz Krenn für Oesterreich-Ungarn. 8 Tage Mar.-Kanzl. Otto Gorjanc für Warburg.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Dubapesi, 20. Mai. In den Couloirs herrscht schon lange vor Beginn der Sitzung lebhafteste Bewegung. Abg. Jusih erklärt die in den Blättern veröffentlichte Nachricht, als ob mehrere Mitglieder seiner Partei ihm schriftlich mitgeteilt hätten, daß sie nicht geneigt seien, die Obstruktion auch ferner mitzumachen, sei unwahr. Dagegen verlautet, daß eine ganze Reihe von Abgeordneten der Kossuthpartei sich der Obstruktion der Jusihpartei anschließen wollten.

Präsident Navay ist im Hause nicht erschienen. Um 1/2 11 Uhr eröffnete Vizepräsident Veditih die Sitzung. Das Protokoll der letzten Sitzung wird aufbereitet. Der Vorsitzende teilt mit, daß ihn die Abgeordneten Jusih und Kun um das Wort vor der Tagesordnung beifuss Besprechung der politischen Lage gebeten haben. Er habe ihnen das Wort nicht erteilt. (Stürmischer Beifall rechts.) Da der Abg. Jusih an des Haus appellierte, ließ der Vorsitzende abstimmen. Die Majorität lehnte das Verlangen Jusih's ab.

Der Vorsitzende gibt ferner bekannt, daß der Abg. Lovaszy ihn ersucht habe, eine dringliche Interpellation über die Vorgänge im Zenta-Wahlbezirk einbringen zu dürfen. Er habe dies jedoch nicht gestattet. (Heftiger stürmischer Beifall.) Ueber Verlangen Lovaszy's bringt er dessen Ansuchen gleichfalls zur Abstimmung. Das Haus lehnt das Ansuchen Lovaszy's ab. Abg. Lovaszy unterbreitet hierauf dem Vorsitzenden einen schriftlichen Antrag auf Abhaltung einer geheimen Sitzung. Nachdem der Vorsitzende konstatiert hatte, daß sämtliche unterschriebene Abgeordnete anwesend sind, ordnet er die Abhaltung einer geschlossenen Sitzung an und läßt die Galerien räumen. Die geschlossene Sitzung mußte jedoch wegen Beschlusunfähigkeit entfallen, da die Regierungspartei sich absentiert hatte.

Um 2 1/2 Uhr wurde die Sitzung wieder für öffentlich erklärt. Der Finanzminister unterbreitete einen Gesetzentwurf, betreffend die Familienzulage für die Staats- und Komitatsbeamten. (Lange anhaltender Beifall, Gänkeklatschen und Eisen-Rufe rechts. Rufe auf der äußersten Bank: Stellen wir die Vorlage auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung.) Der Vorsitzende Bela Jankovich beantragt,

die Vorlage dem Finanzausschuss zur Beratung und Berichterstattung zu überweisen. Abgeordneter Martin Kovachy beantragte, den Antrag dem Finanzausschuss zu überweisen, und über die Vorlage innerhalb von 8 Tagen Bericht zu erstatten. Bei der hierauf folgenden Abstimmung wird unter großem Lärm der Antrag des Präsidenten angenommen.

Der Abgeordnete Georg Szmejanji (Volkspartei) verlangt das Wort zur Geschäftsordnung und fragt, weshalb Präsident Navay nicht den Vorsitz führe. Väterlicherhaltender Lärm rechts und links: Das geht Sie nichts an. Ergeben Sie sich!

Der Vorsitzende ermahnt den Redner, sich strengen an die Geschäftsordnung zu halten.

Abg. Szmejanji fragt weiter, ob das Gerücht wahr sei, daß der Präsident von Navay seine Demission angemeldet habe. (Anhaltender Lärm und „Schluß“-Rufe rechts.) Sumitten des Lärmes beantragt der Präsident, die nächste Sitzung auf morgen vormittag anzuberäumen und auf deren Tagesordnung die Fortsetzung der Generaldebatte über die Wehrvorlage zu stellen. (Großer Lärm auf der äußersten Linken.)

Die Majorität nimmt den Antrag des Präsidenten an.

Der Präsident schließt unter anhaltendem Lärm auf der äußersten Linken und unter lebhaften Ovationen auf der Rechten um 2 Uhr die Sitzung.

Budapest, 20. Mai. Der Präsident des Abgeordnetenhauses von Navay hat seine Demission gegeben. Wie verlautet, will die Majorität den gewesenen Ministerpräsidenten Grafen Tisza zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses kandidieren.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 20. Mai. Die Pforte hat der deutschen Botschaft eine Liste von 96 Italienern übermittelt, deren Ausweisung beschlossen worden ist. Unter ihnen befindet sich Bizetoful Loci, Podesta, Dr. Manaro, Ingenieur Denori und die beiden Brüder Castelli, Kaufleute aus Nigara. Die Namen der übrigen Ausgewiesenen sind nicht von Bedeutung.

Konstantinopel, 19. Mai. Es verlautet, das Kriegsministerium treffe Maßnahmen zur Konzentrierung von Truppen an beiden Seiten des Einganges in den Bosporus. Zwei Bataillone besetzen vorgestern die Anhöhe in der Nähe von Vujukdere. Das Marineministerium trifft Vorbereitungen für die Einrichtung des Marinearsenals bei Ismid, wo auch ein Dock für den in England bestellten Dreadnought sich befinden wird.

Den Wittern zufolge kreuzen einige italienische Schiffe in der Nähe von Chios. Die Verbindungen mit Rhodos sind völlig unterbrochen, mit Mytilene sind sie aufrecht.

Die Lage in Albanien.

Konstantinopel, 19. Mai. Das Ministerium des Innern veröffentlichte Mitteilung, wonach die ehemaligen Deputierten Hassan Bey (Priftina) und Fahia Bey (Prizrenb), welche im Vereine mit den bekannten Albanesenführern Issa Woljetinaj und Mustafa Jaim daran arbeiten, daß die albanesische Bewegung an Intensität und Ausdehnung gewinne, sich nach Ipek und Djakova begeben haben, nachdem sie die Bevölkerung von Vucitrum aufgestachelt hatten.

Saloniki, 20. Mai. Die Straßenbauarbeiten bei Ipek sind unter Bedeckung wieder aufgenommen worden. Die zwischen Ipek und Mitrovica verkehrende Post ist keinen Hindernissen begegnet. Die Lage scheint sich zu bessern.

Saloniki, 20. Mai. Eine Arnanenbande versuchte ein Wachhaus bei Vucitrum anzugreifen. Der Versuch ist nicht gelungen. Drei Arnanen sind gefangen genommen, einer erschossen worden.

Konstantinopel, 20. Mai. Dem „Tanin“ zufolge sind seit zwei Tagen keine Zusammenstöße der Truppen mit den Arnanen in der Gegend von Ipek vorgekommen.

Die Dardanellendurchfahrt — frei.

Konstantinopel, 20. Mai. Die Abfahrt der auf die Durchfahrt durch die Dardanellen harrenden Dampfer, deren Zahl etwa 250 beträgt, hat heute begonnen. Wie der Gouverneur der Dardanellen meldet, haben die ersten Schiffe die Dardanellen ohne Unfall passiert.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Kantors der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. Mai 1912.

Witterungsbericht: Das über Zentral- und Sibierova lagernde Hochdruckgebiet hat sich merklich unversändert erhalten. Von England rückt ein schwaches Minimum gegen den Kontinent vor.

In der Monarchie fast durchwegs heiter und wärmer, bei schwachen variablen Winden. An der Adria kalmen und schwache S-Winde, klarer Himmel, wärmer. Die See ist ruhig.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, schwache Winde aus dem 2. und 3. Quadranten, keine wesentliche Veränderung gegen den Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764.6
2 „ nachm 763.9
Temperatur um 7 „ morgens + 16.6
2 „ nachm + 20.6
Regenüberschuß für Pola: + 32.2 mm.
Temperatur des Seewassers um 4 Uhr vorm: 16.3°
Ausgegeben um 3 Uhr 00 nachmittags

Sararöhrenleidende (Ausfluß u. i. w.) beider Geschlecht, in frischen und ältesten Fällen, wenden sich sofort an Apotheker **Paesbach**, Schriener 49 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt a. d. Oder). Ausführliche Auskunft kostenlos in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck (ohne jede Verpflichtung). Heilung in circa 10 Tagen. Versand der erforderlichen Heilmittel durch Versandstelle in Vesterreich, daher jede Zollschwierigkeit ausgeschlossen.

Confiserie S. Clai :: Pola

Telephon Nr. 160
Täglich neue Sorten

Gefrorenes
und
Fragole mit Panna.

Fentscher Quellwasser

vorzüglich geeignet zur Mischung mit Wein und Fruchtsäften. Eminentestes Gesundheits-, Erfrischungs- und Tafelgetränk.
GENERALVERTRETUNG UND NIEDERLAGE
Prämiierte Weinkellerei
Dom. Sec. Benussi
Pola, Via Giosuè Carducci 51. 205

Am Monte Paradiso

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Piazza Caserma Nr. 1. 118

Via Sergia **Kinematograph „Leopold“** Nr. 77

Großer Erfolg!

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Die rechtmäßige Gattin
oder
Liebessieg

Großer Erfolg! großartiges rührendes Drama. 1000 Meter langer Film. Großer Erfolg!

Gewöhnliche Preise. Gewöhnliche Preise.

DANKSAGUNG.

Für die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unserer unvergesslichen

Amalie Fonda

sprechen wir auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank aus.

Pola, 20. Mai 1912.

Familie Fonda.

Via Sergia **Kinematograph „Leopold“** Nr. 77

Großer Erfolg!

Programm für heute:

Großer Erfolg!

Die Anziehung von Paris

Kolossales soziales Drama in 2 Akten.

Überall mit Erfolg aufgeführt!

Sehr lehrreicher Kunstfilm, 1000 Meter lang.

Die beste Suppe erhält man bei Verwendung von

„Chantecler“-Eierteigwaren
des **Pastificio Triestino**

Società per Azioni, Trieste (Triester Teigwarenwerke Aktien-Gesellschaft) welche ausschließlich mit allerbestem Hartweizengries und frischen Eiern erzeugt sind. Garantiert ohne Farbezusatz. Zu kaufen in Original-Paketen zu 1/2 kg in allen besseren Eßwarenhandlung.

Bolauer Lesezirkel!

Wenn der besten deutschen illustrierten Zeitung für wöchentlich nur 25 Heller. Zu haben bei
E. Schmidt, Buchh., Ford 12.

Kleiner Anzeiger.

Eine Villa mit Aussicht aufs Meer, in der Stadt, Raubfreie Lage, kleiner Vorgarten, jedem Komfort um 40 000 Kronen zu verkaufen. Bar-geld circa 20 000 Kronen erforderlich. Näheres bei Baumeister Lauche, Via Rugio 13. 234

Zu verkaufen ein Divan aus Leder. Via Campo-marzio 1, 2. Stock. 1236

Ein möbliertes Kabinett mit separatem Eingang zu vermieten. Via Dante 22, 1. Stock. 1234

Möbliertes Zimmer, mit freiem Eingang, ist sogleich zu vermieten. Via Nuova 1, parterre rechts. 1235

Ein schön möbliertes Zimmer, mit freiem Eingang, 1 oder 2 Betten, sogleich und billig zu vermieten. Via Befanghi 38, 2. Stock. 1232

Heutiges Mädchen, das etwas Kochen kann, sucht Stelle als Mädchen für Alles. Adresse: S. M., Clivo S. Rocco 1, 1. Stock. 1233

Nicht der Preis, die gute Qualität verbilligt die Ware! Darum kaufen Sie Ihre Firmungsgeschenke am besten nur im Uhren-, Gold- und Juwelen-geschäft Julius Gaffner, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine, Via dell'Arjenale 11. 208

Zu verkaufen japanische Kohseide, Waschröpe in Weiß und Grau, Seidenstüben, Seidenstickereien und andere schöne Nippfachen aus Japan und China. Mehrere prachtvolle orientalische Teppiche, u. a. einer aus Beludschistan, 1 Paar Sij-gelin für ein Fenster, Ausgrabungsstücke etc. bei Georg Kovac, Via Nuova 8. 1227

Wenn Sie nicht Feind! Ihres Geldes sind, so be-mühen Sie, bevor Sie Fir-mungsgeschenke kaufen, das am tiefsten Plage seit 30 Jahren bestrenommierte Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft A. Jorgo, Via Sergia 21, oder verlangen Sie eine reich illustrierte Preisliste, die Ihnen gratis und franco zugesendet wird. Nur solide Waren zu konkurrenz-losten Preisen bei reeller Garantie. Kein Kaufzwang. Umtausch gestattet. Eintausch von altem Gold, Sil-ber, Vorken und Edelsteinen zu den höchsten Preisen. 45

Schönes leeres Zimmer zu vermieten. Via Arsenale. Auskunft in der Admini-stration. 232

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via S. Felicità 9, 1. Stock links. 1231

Zu kaufen gesucht Vorhänge und türliche Teppiche caramania tesselin. Adresse in der Administration. 1211

Heutige Bedienung wird gesucht zur Ausfüh-rung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1114

Welche edle Persönlichkeit leicht anständigen jungen Mannes im Geschäft 250 Kronen. Rückzahlung in 3 Monaten mit 10 Prozent. Gest. Anträge an die Administration erbeten. 1228

Zwei antike alte Betten samt zwei neuen Nach-tischen mit Marmorplatte billig und sofort zu verkaufen. Via Metastasio 25, 1. Stock links. 1229

Eine Schlafstelle, eventuell mit Kost, zu vergeben. Via Siana 23, gegenüber dem Verpflegungsmagazin. 1225

Kollimeterlinsen, Bloufen und Schöfen verfertigt zu mäßigen Preisen. Damen-schneider Karl Feibler, Via Sissano 7. 1224

Ein möbliertes Zimmer mit Kost, ist sogleich zu vermieten. Via Canale 7, 8. Stock rechts. 1223

Grobes möbliertes Zimmer, eventuell mit Kost, zu vermieten. Via Ercole Nr. 12. 1221

Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör ab 1. Juni zu vermieten. Villa Carla, Via Verubella. 1220

Wohnung, 3 Zimmer, Kabinett, Küche, eingerichtetes Bad, großes Wohnzimmer, elektrisches Licht, Wasser, Gas zum Kochen, sämtliche Bequemlichkeiten, ab 1. September zu vermieten. Monte Parabise, Villa Augusta. 1217

Wohnung, 4 Zimmer, Wohnzimmer, Küche, Dienst-lotz, botenzimmer, Gartenbesichtigung, ab 1. September bezug zu nehmen gesucht. Nähe der Marine-schule bevorzugt. Anträge an die Administration. **Junggefallenwohnung** bestehend aus 2 Zimmern, Veranda, Kabinett (eventuell Küche für eine kleine Familie), elegant eingerichtet und schönste Aussicht, ab 1. Juni zu vermieten. Via Stancovic 15. 1215

Verloren wurde Opalbroche Wege vom Hotel Riviera längs der Riva, Via Arsenale zur Villa Toscana. Abgegeben Villa Toscana, 1. Stock. Finderlohn 100 Kronen. 1208

Recht! Bereits 1000 Dankschreiben. Das beste Frauenheilmittel der Welt (sein Name). Einmalige Anschaffung. Einzige verlässliche. Von der höchsten Art erfinden. Auskunft von 2-5 nachm. Pfa., Hotel Elisabeth, Zimmer 4. 1186

Neu möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Etage links. 1216

Ein hübsch neu möbliertes Zimmer mit freiem Ein-gang ist ab 1. Juni zu vermieten. Via Campomarzio 87, 1. Stock rechts. 095

Wohnungen im neuen Hause (ex Miano) ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner. 119

Zu vermieten Wohnungen bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett, Küche, und Blin-nier, Küche, Dienstbotenzimmer. Neues Haus. Anzu-fragen Valentini, Via Kandler 11. 200

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Loggia, Kaminzimmer, Küche, Speis-saait Zugehör, Gas und elektrisches Licht, im ersten Stock einer neuen Villa am Monte Paradiso zu vermieten. Villa Prohauer. 1168

* Grösste Auswahl * * Sehenswerte Ausstellung *

Zimmer-Uhren

Beste Fabrikate

Mehrzährige



Wecker-Uhren

Billigste Preise

Garantie.

Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.

EMIL F. UNTERWEGER

Via Sergia 65 POLA Via Sergia 65

Jeder, der ein schönes Firmungsgeschenk zu billigstem Preise kaufen will, unterlasse nicht mein Geschäft zu besuchen.

Simon Fio

Juwelier 223

Riva del Mercato 10

Im neuen Hause

in Via Sette Moreri

387 sind für den 1. Mai mehrere, mit jedem Komfort versehene Apartments von 3, 4, 5 Zimmern zu passenden Preisen zu vermieten.

Informationen dortselbst.

Das Küchengeräte-Geschäft

L. ROSSI 211

POLA, VIA SERGIA

verschleibt

Hygy

der beste und kühlkälteste hygienische

EISSCHRANK

innen mit Zinkblech beschlagen, in sehr solider, eleganter Ausführung, neuer solider Konstruktion. — Stets prompt u. zu konkurrenzlosen Preisen zu haben bei

Joh. Pauletta

Elfen-, Metallwaren- und Waschtischen-Fabrikation.

Port' Aurea 8, Parterre und 1. Stock.

Kolossale Auswahl 127

In Küchen-, Luxe- u. Porzellanartikeln.

wegen Übersiedlung

die Kücheneinrichtungsgegenstände zu 30-60% herabgesetzten Preisen:

Firmungsgeschenke!

Goldwarenhandlung

Bortolo Fonda

Pola, Via Sergia Nr. 15

Kolossale Auswahl in Gold- und Silber-taschen für Herren

zu sehr vorteilhaften Preisen.

Einzige Niederlage mit Goldketten, Armbändern, Halsketten und Colliers aus Gold des großen Fabrikgeschäftes Rudolf Duffsch & Cie. 200

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Die Tapezierer- und Dekorateurwerkstätte

G. MANZONI :: POLA

Via Carducci 55 :: Telephon 244

übernimmt Aufträge für Anfertigung von Divanen, Ottomanen und Poltronen in jeder Größe. Ausführung von Neumoder-nisierungen und Reparaturen in Holz und Tapezierer. Verfügt über tüchtige Arbeits-kräfte für die Anbringung von Vorhängen.

Mäßige Preise. 229 Mäßige Preise.

Herrschaftliche Wohnungen

kleine und größere, auch einzelne Zim-mer im neuen Hause ex Münz, Aufgang Stiege Via della Stazione und Via Dignano, ab 1. Mai eventuell i. Juni zu vermieten. Auskunft bei Herrn Karl Cermak, Kanzlei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 172

Sie finden

burch Anfertigung von Erfindungs-Aufgaben den besten Wohlstand.

236

Gratis-Versand durch die ent-Verwertungs-Gesellschaft Fr. Helmreich & Co., Köln u. Rh.

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt **allerlei Malerarbeiten.** Anmeldungen und Bestellungen werden Via Sergia 59 entgegengenommen. 18

Sommerwohnung. Teuffenbach, Villa Maria, d. a. Walde, 2 Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Küchen, Balkone, komplett möbl., Wäsche, Glas- und Porzellanservice, Fischereigelegenheit, zu ver-mieten. Auskunft bei Fr. v. Tatitschsch. 216



Überzeugt ist man in Pola

daß Sie Ihre Einkäufe an Uhren, Gold- und Silberwaren für die

Firmung

am billigsten bei mir besorgen.

Ergebnister

Othmar Hollesch

Uhrmacher und Juwelier

Plazza Foro Nr. 13

mit separater Spezial-Reparatur-werkstätte. 139

Schweizer Stickereien für Wälder in jedem Genre, speziell für Brautausstattungen.

Gestickte Kleider in verschiedenen Farben, für Frauen zur Firmung, gestickte Sacktücher, franzo und verziert von der Firma Wappler & Grob in St. Gallen (Schweiz). Muster versendet und Bestellungen übernimmt der Vertreter für Triest, Istrien, Dalmatien und Fiume

Angelo Polettini .: Fiume

Calle S. Modesto 4. 1210

Marmeladen, Aprikosen, Himbeer, Nib-ble, Erdbeer, Nagelbutter, 5 kg Blechhalter, franko K 2.50.

Josef Seidl, Eisenstein 1, Böhmerwald. 124

Am Monte Paradiso neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-meter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpfleg-magazin (Tramwayhaltestelle). 200

Selbständige Existenz. Verdient bis K 300, eventuell mehr per Monat. Dauert streng reeller Erwerb. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenverdienst zu betreiben. An-tragen behufs Weiterbeförderung mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung unter Chiffre Existenz 2006 an die Annoncen-Expedition Györi & Nagy, Budapest, VII., Erzebekestr. 8, zu richten. 160

Die

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

verzinst

Spareinlagen auf Büchel mit

4 1/4 %

und trägt die Rentensteuer selbst.

Gewährt Baukredite zu kulantesten Bedingungen.